Peer-to-Peer-Mentoring @LMU

Dr. Alexandra Hauser

Olten, 9. Februar 2016

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Erinnern Sie sich an damals?

Wie schreibt man eigentlich eine Hausarbeit?

Brauche unbedingt einen Nebenjob

Habe übersehen, dass ich einen Tag nach dem 70. Geburtstag von Oma Helga eine wichtige Prüfung schreibe!

Wie erstelle ich einen Stundenplan?

Kenne mich in dieser Stadt noch nicht aus

Will das vierte Semester im Ausland verbringen, wie stelle ich das an?

Vermisse meine Volleyballmannschaft daheim

P2P-Mentoring der LMU München

GESAMTVERANTWORTUNG

Prof. Dr.
Dieter
Frey

PD Dr.
Silke
Weisweiler

PROJEKTLEITUNG

Dr.
Alexandra
Hauser

MITARBEITERINNEN

Silja
Kennecke
Doktorandin

Denise
Dlugosch
Doktorandin

Sonja
Militz
Doktorandin

Lisa
Weihrauch
Doktorandin

Enikö
D'Errigo
Teamassistenz

Daniela
Bergleiter
Teamassistenz

- Gestartet im Rahmen des Qualitätspakt Lehre im WS 2012/13 (Lehre@LMU) → aktuell im 4. Jahrgang
- Gefördert aus Mitteln des Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF; Förderkennzeichen 01PL12016)

Peer-to-Peer-Mentoring Programm

Grundgedanke

Erfahrene Studierende erleichtern Studienanfänger/innen den Studieneinstieg, indem sie ihnen im ersten Studienjahr unterstützend zur Seite stehen.

Ziele

- Positive Startbedingungen schaffen
- Zum Studienerfolg beitragen (Schlüsselqualifikationen verbessern)
- Vielfalt und Integration an der LMU fördern
- Studienabbruchquoten langfristig senken

Wozu dient Mentoring?

Karrierebezogen:

z.B. Ratschläge dazu, wie man erfolgreich studiert

- Kontakt mit Dozenten
- Prüfungen bewältigen
- Praktikumsmöglichkeiten ausfindig machen
- Auslandsaufenthalte planen…

Psychosozial:

z.B. Unterstützung bei der Gewöhnung an die neue Lebensphase als Student/in in einer fremden Stadt, Unterstützung bei kleineren Sorgen und Problemen

Nutzen von Mentoring

Effekte von Mentoring an Universitäten:

Studierende mit Mentor/in zeigen

- höhere Zufriedenheit mit dem Studium
- positive Einstellung zum Studium
- gesteigerte Motivation
- bessere Studienleistungen

(Metaanalyse, 112 Studien zwischen 1986 und 2006; Eby, Allen, Evens, Ng, & Dubois, 2007)

→ Abhängig von Dauer und Intensität der Mentoring-Beziehung

Teilnehmer/innen

- **Mentees** sind Studierende aller Fächer* im ersten oder zweiten Semester.
- **Mentor/innen** sind Studierende aller Fächer* ab dem dritten Semester.
- **Spezielle Zielgruppe:** Studierende in besonderen Bedarfslagen

  (Studierende aus dem Ausland, mit Migrationshintergrund, aus Nicht-Akademiker-Familien, mit Beruf, mit Kind(ern), mit Behinderung oder chronischer Erkrankung)
- Jedes Jahr werden ca. **400 Mentoren und Mentorinnen** sowie **800 Mentees von 18 Fakultäten der LMU München** in das Programm aufgenommen.
- Ein Mentor bzw. eine Mentorin begleitet eine/n bis drei Mentees für die **Dauer von zwei Semestern**.

Motivation, Mentor zu werden

96%
Weil ich **Freude** daran habe, **mein Wissen weiterzugeben**

83%
Weil es mir Freude macht zu **sehen, wie sich meine Mentees entwickeln** werden

83%
Weil ich anderen **helfen** möchte, **an der LMU erfolgreich zu studieren**

Daten des 3. Jahrgangs

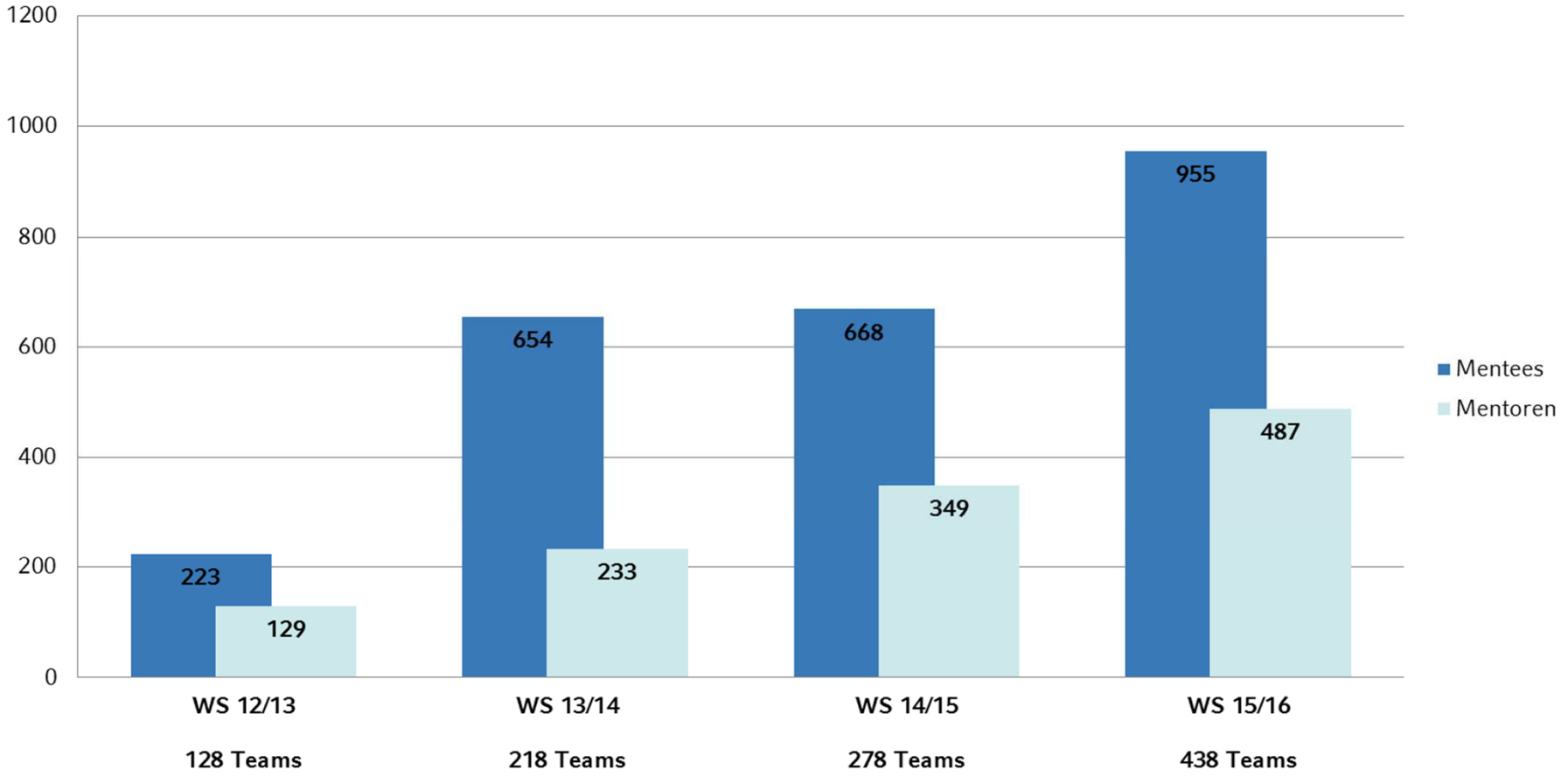
Motivation, Mentee zu werden

Ich möchte mich in der **neuen Umgebung**, der Universität und der Stadt München, rasch zurechtfinden und würde mich über eine erfahrene, **unterstützende Hand** freuen.

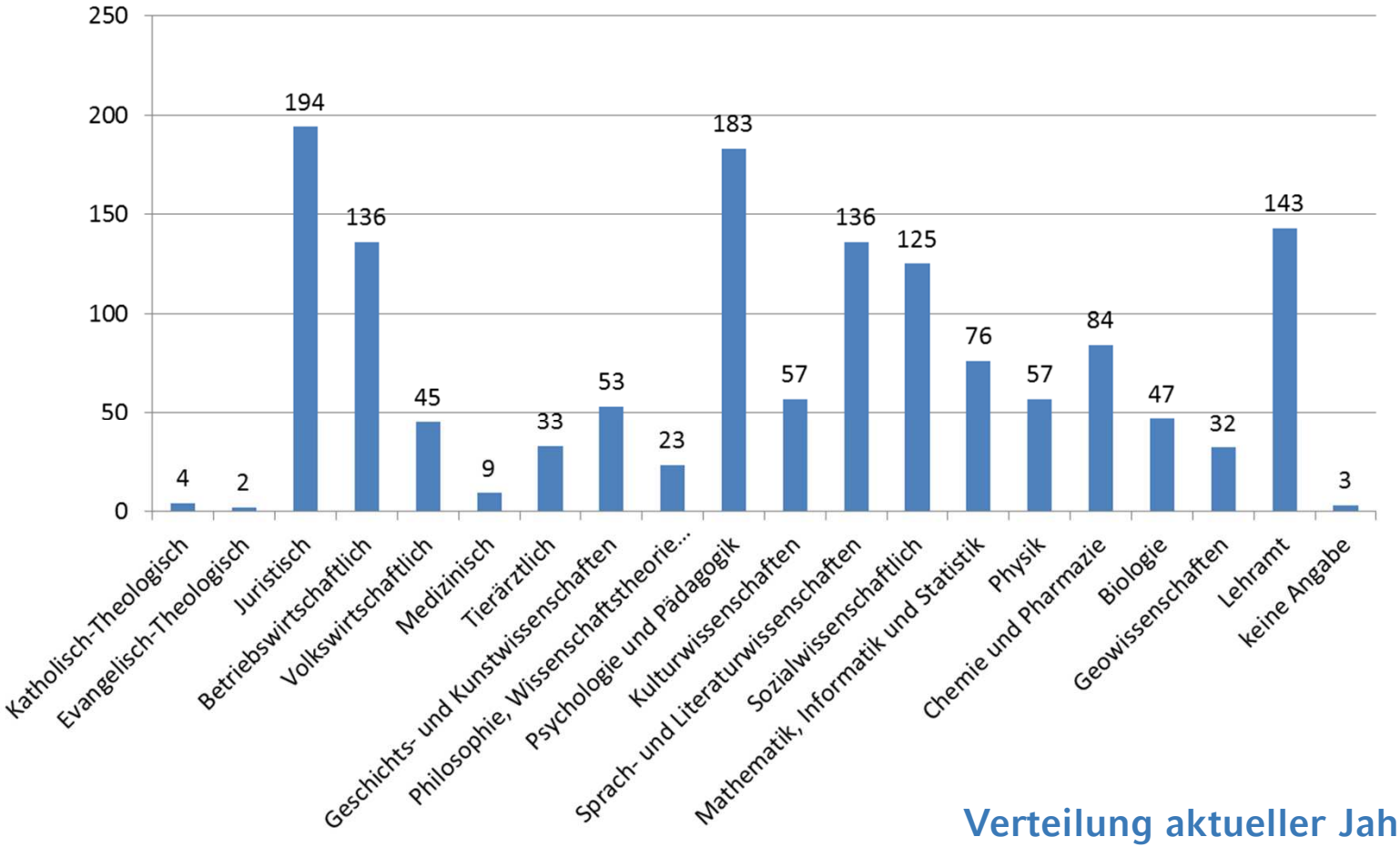
Durch das P2P-Mentoring erhoffe ich mir **wertvolle Tipps**, um mein Studium so stressfrei und gleichzeitig so erfolgreich wie möglich zu gestalten. Des Weiteren würde ich gerne **andere Studenten kennenlernen**, um mich mit ihnen austauschen zu können und neue **Freundschaften zu knüpfen**.

Daten des 3. Jahrgangs

Teilnehmerzahlen seit WS 12/13

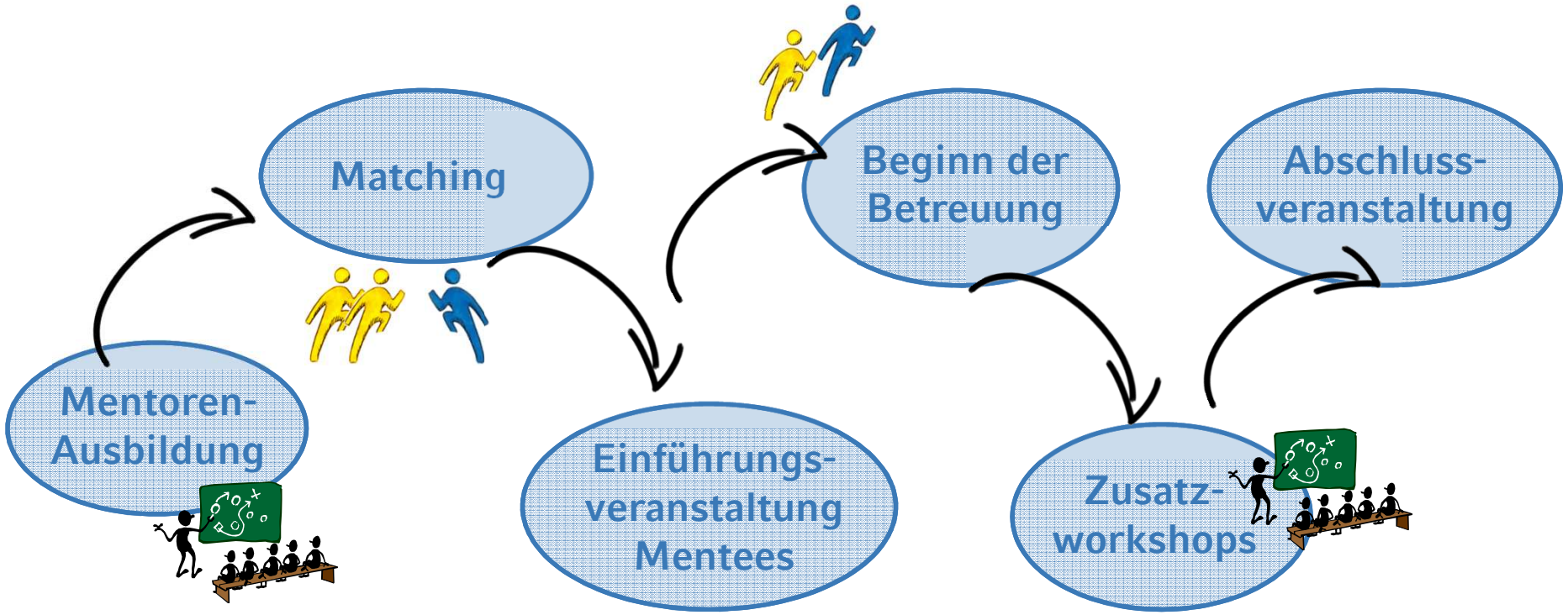


Verteilung auf die Fakultäten



Verteilung aktueller Jahrgang

Das Programm im Überblick



[Sommersemester] [Wintersemester] [Sommersemester]

Mentoren-Ausbildung

Mentoring-Basics

- Basiswissen über das Konzept des Mentorings
- Ziele und Inhalte des P2P-Mentoring Programms
- Typische Mentoring-Themen und Situationen
- Grundlagen der Kommunikation

Mentoring-Tools

- Lösungsorientierte Beratung
- Standortanalyse: Eigene Stärken, Antreiber und Ziele
- Lern- und Arbeitstechniken
- Zeit- und Selbstmanagement

Die Ausbildung erfolgt idealerweise im **Sommersemester** vor Start des eigentlichen Mentorings in Form von **zwei ganztägigen Workshops**.
Die Ausbildung wird **auch auf Englisch** angeboten.

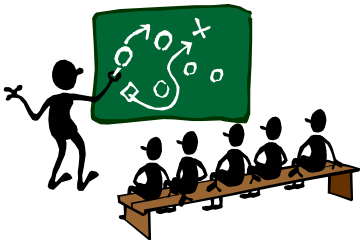
Zusatzworkshops für Mentor/innen und Mentees

Stress bewältigen

„Studieren im Gleichgewicht“

Rhetorik aufpolieren

„Achtsamkeit in Praxis und Theorie“



„Jetzt rede ich! Souverän und überzeugend präsentieren“

Persönliche Entwicklung

„Präsenz – bewusst agieren im Hier und Jetzt“

Prüfungsvor-bereitung

„Prokrastination überwinden - Workshop im Blendend-Learning Design“

Ingesamt ca. **60 Veranstaltungen pro Jahr** (Ausbildungs- und Zusatzworkshops, Einführungs- und Abschlussveranstaltungen, u.a.)

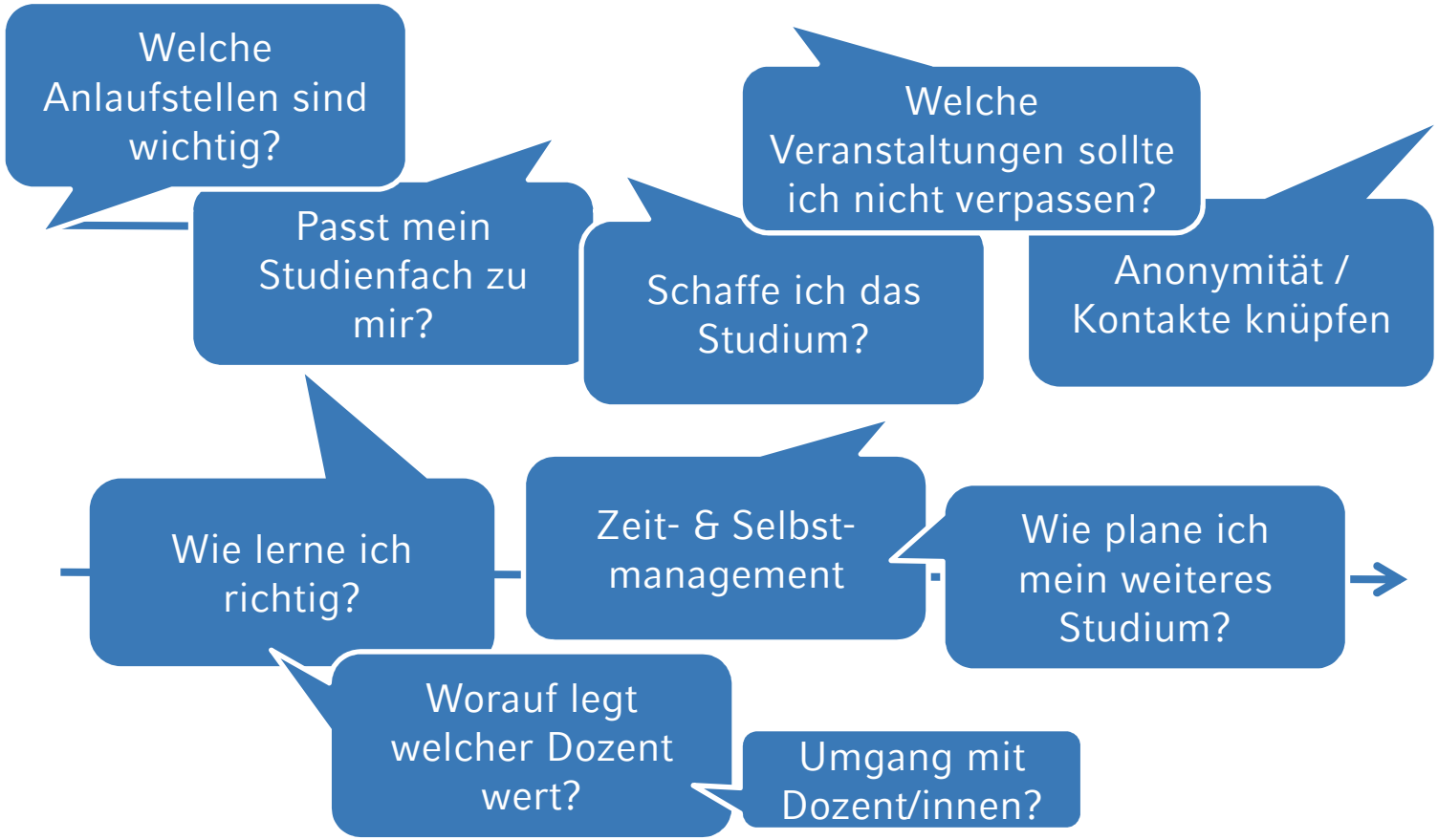
Betreuung - Wie sehen die Treffen aus?

- ca. 1-2 Treffen im Monat (zu Beginn eher häufiger)
- Im Mentoring-Team oder eins zu eins
- ca. 1-2 Stunden
- Zwischen den Terminen Kontakt über Telefon, Skype, E-Mail etc.

→ **Mentees bestimmen** gemeinsam mit dem/r Mentor/in wie sich die Treffen gestalten!

→ Mentees gehen **aktiv** auf ihre Mentor/in zu, wenn sie Fragen haben

Typische Mentoring-Themen



Evaluation des Programms

	Matching-Fragebogen 1	Status-Quo-Befragung 2	Abschluss-befragung 3
Wann?	April bis Oktober ca. 15-20 Min.	November ca. 15-20 Min.	Mai ca. 15-20 Min.
Wozu?	• Aufnahme ins Programm • Zusammenstellung passender Mentoring-Teams (Matching)	• Erfassung der Ausgangssituation & der Eigenschaften der Teilnehmer	• Erfassung des Lern- & Kompetenz-zuwachses der Teilnehmer • Bewertung des Programms

Zusätzlich: Evaluation der Ausbildungs- und Zusatzworkshops

Aktuelle Dissertationen

Wer engagiert sich als Mentor/in und warum?

Welche Rolle spielen Führungskompetenzen im Mentoring?

Welcher Mentor passt gut zu welchem Mentee?

Was zeichnet eine gute Mentoringbeziehung aus?

Nutzen der Mentoren-Workshops: Was bringt eine spezielle Vorbereitung auf die Mentoren-Tätigkeit?

LMU LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Diskussion und Fragen

GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium für Bildung und Forschung

LMU LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Telefon: +49 (0) 89/2180-9774

E-Mail: Alexandra.Hauser@psy.lmu.de

Homepage: www.lmu.de/p2pmentoring